



Projektleiterin Sylke Habekost und die Mitarbeiter Mandy Gayk, Dieter Freidenberg sowie Ralf Caliebe (v.r.) bereiten bereits den Umzug des Online-Buchhandels in die Siemensallee vor.

Foto: Comelia Meerlatz

# Gut im Geschäft: Onlinehandel mit alten Büchern floriert

Die Greifenwerkstatt des Pommerschen Diakonievereins ist Vertragspartner von Amazon. Für die hohe Qualität der Arbeit gibt es viel Lob.

Von Comelia Meerlatz

**Greifswald** – Das Geschäft mit alten Büchern floriert besser denn je, jedenfalls bei dem seit zwei Jahren existierenden Online-Buchhandel „Eingebunden“. Der gehört zur Greifenwerkstatt des Pommerschen Diakonievereins: Behinderte Mitarbeiter der Greifenwerkstatt sortieren und katalogisieren gebrauchte Bücher, CDs und DVDs aller Art und verkaufen sie dann im Auftrag von Amazon im Internet.

Voreinem Jahr war es das erklärte Ziel des Online-Buchhandels, die damals vorhandene Zahl von 15 000 Büchern zu verdoppeln. „Das ist uns tatsächlich gelungen, wir haben jetzt 30 000 Bücher zusammen“, freut sich Projektleiterin Sylke Habekost. Und – fast täglich kommen neue gebrauchte Bücher dazu, aber auch CDs, Filme und Langspielplatten. Greifswalder und Bewohner aus dem Umland bringen sie in die Räumlichkeiten von „Eingebunden“ in die Lutherstraße. „Doch weil wir inzwischen eine derartige Vielfalt an Büchern und Tonträgern haben, reicht der Platz nicht mehr aus. Ab 1. Oktober

ist der Online-Buchhandel deshalb am neuen Standort in der Siemensallee zu finden“, schildert Fachbereichsleiter Marco Laß. Die Greifenwerkstatt fertigt dort für ml&s. „Wir werden für die Mitarbeiter zwei Arbeitsbereiche einrichten: die Erfassung und den Verkauf sowie das Lager. Statt sieben werden wir dann zwölf Computerarbeitsplätze haben“, sagt Arbeitsvorbereiter Frank Bandow. Nach

zweijähriger Versandhandelstätigkeit wissen die Mitarbeiter der Greifenwerkstatt inzwischen sehr gut, was am meisten im Internet bei Büchern gesucht wird. „Fachbücher, die wir einstellen, gehen im Handumdrehen weg. Eine große Nachfrage gibt es auch bei Romanen und Kinderbüchern aus der DDR, sofern sie nicht politisch behaftet sind“, so die Erfahrung von Habekost. Der erste Kunde von „Eingebunden“ war ein Hannoveraner, der ein lange gesuchtes Fachbuch erwarb. Mittlerweile



„Wir freuen uns über jedes gebrauchte Buch, das bei uns abgegeben wird.“

Marco Laß, Fachbereichsleiter

wurden schon 6000 Bücher und Tonträger verkauft, auch nach Österreich, in die Schweiz und die Niederlande.

Und: Die Käufer sind überaus zufrieden mit der Greifswalder Arbeit. Davon zeugen Bewertungen bei Amazon und direkte Grüße aus Hessen, Bayern, Baden-Württemberg. Eine Dame, die unweit des Bodensees in der Schweiz wohnt, schrieb: „Ich wünsche Ihrem wunderbaren Projekt gutes Gedeihen. Sagen Sie Ihren Mitarbeitern mit Handycap, dass ich ihre Tätigkeit schätze und sie für wertvolle Mitmenschen betrachte.“ Ähnlich persönlich war eine Karte einer Richterinnen des Oberverwaltungsgerichtes aus Berlin an „Eingebunden“. „Ein solches Lob spornt die Mitarbeiter natürlich weiter an“, betont Sylke Habekost.

Der Verkaufserlös des Projektes fließt in die Arbeit mit den behinderten Werkstattmitarbeitern. Projektleiterin Sylke Habekost freut

sich deshalb, dass nach wie vor neue Bücher eingehen. „Deshalb brauchen wir auch weiterhin jede Menge Bücher“, so Laß. Angenommen werde alles Gedruckte, es sollte sich aber noch in einem guten Zustand befinden. Wenn es sich um größere Buchmengen handele, die nicht selbst bei „Eingebunden“ in der Lutherstraße oder in der Greifenwerkstatt Am Helmschäger Berg abgegeben werden können, kommen die Online-Buchhändler sogar nach Hause und holen die Spende ab.

## Der Versandhandel

**30 000** Bücher wurden innerhalb von zwei Jahren gesammelt. „Eingebunden“ verkauft die Bücher für Amazon.

**6000** Bücher und Tonträger wurden verkauft und nach Deutschland, Österreich, in die Schweiz und die Niederlande geliefert.

**12** Computerarbeitsplätze gibt es für die Mitarbeiter am neuen Standort in der Siemensallee.